

preussisches Historisches
Institut in Rom

108
Roma (101), Via dei Lucchesi 26
Palazzo Lazzaroni
Tel. 65-885
20. Mai 1938

186/38
23. Mai 1938

An das

Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde
z.Hd. von Herrn Dr. L o h m a n n

B E R L I N

Lieber Herr Lohmann !

Wegen der immer noch ausbleibenden Gehaltszahlungen von Dr. Loschelder und Dr. Kasiske wenden wir uns heute an Sie mit einer dringenden Bitte:

Loschelder hatte sich ja schon an Sie gewandt, desgleichen hatte er an die Preuss. Generalstaatskasse geschrieben, und von dort die Antwort erhalten, dass die Deutsche Bank und Diskontogesellschaft ihrerseits die Überweisung tätigen wolle, dass aber das Gelingen dieser Überweisung gebunden sei an ein Placet des hiesigen Ufficio per i Cambi coll'Estero an der Banca d'Italia gegenüber der deutschen Devisenstelle. Eine Rückfrage bei dem Ufficio per i Cambi coll'Estero ergab, dass dort weder eine Zahlung eingelaufen ist, noch von deutscher Seite ein entsprechender Genehmigungsantrag vorliege. (Ein solcher Genehmigungsantrag von deutscher Seite würde sicher umgehend positiv erledigt werden.) Anscheinend hängt es also an der deutschen Devisenstelle, dass Loschelder heute noch auf seinen ~~Mai-~~ und Aprilgehalt wartet !

Ähnlich scheinen sich die Dinge bei Dr. Kasiske zu entwickeln: Auch er schrieb Ihnen ja vor etwa 14 Tagen mit der Bitte, sein Stipendium zu überweisen in der Form, in der die Zahlungen an Dr. Böck, Kämpf, Hagemann und Opitz durchgeführt werden. Auf Grund Ihrer Antwort schrieb Dr. Kasiske direkt an Amtsrat Miethner einen Brief desselben Inhalts. Bisher ist auf dieses Schreiben nichts erfolgt, auch keine Antwort eingelaufen. Bei der neuesten Gehaltsüberweisung vom 15. Mai kamen wieder nur die Zahlungen für Dr. Hagemann, Kämpf und Opitz an.

Angesichts dieser Lage wird es wohl am besten sein, wenn Sie persönlich einmal an der Devisenstelle vorstellig werden. Wir unsererseits haben verschiedentlich beim Ufficio per i Cambi coll'Estero vorgesprochen, und dort jeweils die Antwort erhalten, dass von deutscher Seite keine Anträge und keine Zahlungen vorlägen, sodass also von italienischer Seite gar keine regelnden oder beschleunigenden Schritte unternommen werden können.

Bitte behandeln Sie die Sache dringend, damit sich nicht immer noch weitere Rückstände anhäufen, und nehmen Sie vielen Dank für Ihre Mühe im Voraus. Vom ganzen römischen Institut die herzlichsten Grüsse -

Heil Hitler !

Dr. Fr. Bock.